



Compatibilité climatique GEMINI Sammelstiftung

Charakterisierung

Die GEMINI Sammelstiftung ist mit ihrem Anlagevolumen von rund 6 Mia. CHF ungefähr auf Rang 41 der Pensionskassen der Schweiz.

Nachhaltigkeits-/ESG-Politik

Die GEMINI Sammelstiftung befolgt seit Februar 2020 eine Nachhaltigkeitspolitik. Sie informiert, mit einer Ausnahme seien alle ihre Vermögensverwalter Mitglied der UN-Principles of Responsible Investing (UN-PRI). Materiell schliesst sie nur einige wenige Produzenten von Antipersonenminen und Streumunition aus, und sie hat ihre Aktien Ausland, die alle gemäss Geschäftsbericht 2020 indexiert (passiv) verwaltet werden, neu auf den MSCI World ESG Universal Index ex CH umgestellt.

Kommentar Klima-Allianz

- Die Umstellung der Aktien Ausland (Industrieländer) auf den neuen Index MSCI World ESG Universal ist ein kleiner Schritt nach vorne.
- Allerdings ist die Eingriffstiefe dieses Indexes schwach, wie der [Vergleich der ESG Universal Familie zum echt nachhaltigen Index MSCI ESG Leaders](#) zeigt, und eine allfällige Reduktion der CO₂-Intensität ist nicht dokumentiert – es ist zu postulieren, dass der CO₂-Fussabdruck nur marginal tiefer ist.
- Auch hat GEMINI ihre Aktien Emerging Markets, die erheblich tiefere ESG-Qualität aufweisen und deren CO₂-Fussabdruck höher ist, nicht tangiert.
- Schliesslich ist gemäss [Geschäftsbericht 2020](#) (S.34) das Obligationenportfolio (wo keine ESG-Massnahmen ausser den SVVK-Ausschlüssen ergriffen wurden) erheblich gewichtiger als dasjenige der Aktien.
- Eine positive Wirkung auf die ESG-Qualität und den CO₂-Fussabdruck der erwähnte Umstellung bei den Aktien Industrieländer besteht nur im Ansatz.
- Die GEMINI hat folglich noch nicht bekanntgegeben, ob und wie sie in umfassend nachhaltiger Weise in die Entscheide im eigentlichen Anlageprozess eingreifen will.
- Sie sollte entscheiden, welche konkreten Massnahmen sie den Vermögensverwaltern vorgeben will, damit diese im Anlageprozess bei der Selektion der Unternehmen einen weitgreifenden ESG-Filter anwenden und/oder substantielle ESG-begründete Umgewichtungen vornehmen.
- Im Falle der Selektion von Fonds sollten umfassende ESG-Ratingdaten über alle investierten Unternehmen sowie die CO₂-Intensität vorliegen oder eingeholt werden, damit Produkte mit der besten Nachhaltigkeit und optimalem Risiko/Ertragsprofil zum Einsatz kommen.

Stand September 2020:

Trotz zweier Erinnerungen hat die Kasse die Anfrage der Klima-Allianz vom März 2020 nach Verifikation und Stellungnahme nicht beantwortet.

Stand Juli 2021:

In der Antwort auf eine Anfrage aus ihrem Versichertenkreis, die der Klima-Allianz weitergeleitet wurde, informiert die GEMINI, für die Obligationen Welt sei die Anwendung eines ESG-Benchmarks in Diskussion im Anlageausschuss, die Gremien seien daran, weitere Massnahmen im Zusammenhang mit ESG zu prüfen und festzulegen; insbesondere hätten sie an ihren Sitzungen von Ende Juni resp. Anfang Juli beschlossen, auch die Klima-Ziele unter die Lupe zu nehmen.

Berücksichtigung der Klimarisiken als Teil der ESG-Politik, Beachtung des Rechtsgutachtens NKF

Die Berücksichtigung von Klimarisiken im Anlageprozess ist gemäss dem [Rechtsgutachten von NKF](#) Teil der Sorgfaltspflicht.

Die GEMINI Sammelstiftung besitzt keine öffentliche Strategie zum Umgang mit dem Klimawandel, die ihre Anlagepolitik betrifft.

Kommentar Klima-Allianz

- Der Pensionskassenverband ASIP empfiehlt in seinem [Leitfaden für die Vermögensanlage](#) (Juli 2018): "ESG-Risiken und Klimarisiken sind [...] Teil der ökonomischen Risiken und müssen im Rahmen der Definition der Anlagestrategie entsprechend analysiert werden".
- Ihre treuhänderische Pflicht gegenüber ihren Versicherten verlangt, dass die GEMINI Sammelstiftung definiert, mit welchen Massnahmen sie diesen Risiken begegnen will, und diese gegenüber der Öffentlichkeit kommuniziert.

Getätigte Schritte der Dekarbonisierung des Portfolios

Die GEMINI Sammelstiftung hat bis heute keine Schritte zur Dekarbonisierung des Portfolios getätigt.

Mitgliedschaft in Vereinigungen für Nachhaltigkeit

Es ist keine Mitgliedschaft bei einer Vereinigung für Nachhaltigkeit bekannt.

Klimawirksames Engagement und Stimmrechtsausübung im Ausland (von fossilen Energieträgern abhängige Sektoren)

Die GEMINI Sammelstiftung besitzt keine öffentliche Politik zur ESG-bezogenen Dialogführung (Engagement) mit investierten (fossilen) Unternehmen im Ausland.

Es findet keine Stimmrechtsausübung bei (fossilen) Unternehmen im Ausland statt.

Messung des CO2-Fussabdrucks oder des finanziellen Klimarisikos mit Szenarioanalyse

Es ist keine Absicht einer Bestimmung der Klimaverträglichkeit durch Messung des CO2-Fussabdrucks oder der potenziellen Wertverluste auf dem Portfolio durch Szenarioanalyse publiziert.

Planung weitergehender Massnahmen zur Dekarbonisierung auf Portfolioebene

Die GEMINI Sammelstiftung hat keine Absicht bekanntgegeben, einen Paris-kompatiblen Dekarbonisierungspfad konzeptionell vorzubereiten.

Kommentar Klima-Allianz

- Folglich fehlt noch eine Strategie zur Dekarbonisierung des Portfolios; ein zentrales Element sollte der Ausstieg aus fossilen Unternehmen sein, die nicht zu einem nachhaltigen, auf erneuerbare Energien ausgerichteten Geschäftsmodell übergegangen sind.

Schlussfolgerung:

Noch fehlt eine Klimastrategie mit dem Ziel der Dekarbonisierung des Portfolios und Ausstieg aus fossilen Unternehmen, die nicht zu einem nachhaltigen, auf erneuerbare Energien ausgerichteten Geschäftsmodell übergegangen sind. Folglich ist die GEMINI Sammelstiftung von der Klimaverträglichkeit der Investitionen noch weit entfernt.

Tendenz 2018-2021:

Bewertung: stagnierend

Kommentar Klima-Allianz

- Angesichts des Gewichts der GEMINI Sammelstiftung und der Fortschritte ihrer Peergroups ist es angezeigt, dass sie sich vertiefter mit dem Thema des Umgangs mit der Nachhaltigkeit und den finanziellen Klimarisiken beschäftigt – verstanden als ganzheitliche Integration von ESG-Ratings und der CO2-Fussabdruckdaten in den Selektionsprozess der Titel.
- Es sollten konzeptionell vorbereitet werden: ein wirksames ESG- und Klima-Direktengagement mit den relevanten Unternehmen, eine klimapositive Stimmrechtsausübung sowie eine gleichsinnig orientierte Umschichtung ihres Portfolios.
- Insbesondere sollte die Kasse proaktiv eine wirksame Integration der ESG-Kriterien und der finanziellen Klimarisiken in den Anlageprozess durch ihre Vermögensverwalter durchsetzen und überwachen – oder aber Fonds nachfragen und selektionieren, die nachgewiesenermassen nach weitreichenden ESG-Positivkriterien und mit einschneidenden Eingriffen zur CO2-Reduktion konstruiert sind.